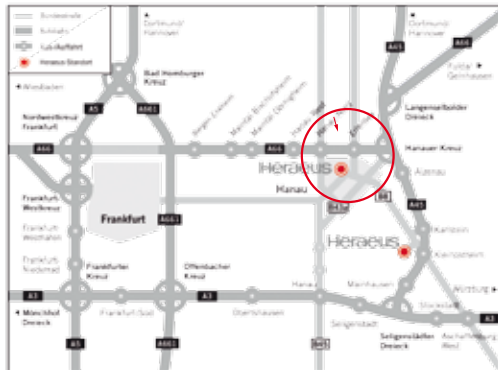


Wegbeschreibung Heraeus Hanau



Anfahrt mit dem PKW



Hanau liegt östlich von Frankfurt und ist über die Autobahn aus allen Richtungen gut zu erreichen.

A3 - Anfahrt aus Richtung Westen und Osten: Fahren Sie auf der A3 bis zur Ausfahrt Hanau und weiter auf der B45 in Richtung Hanau.

A5 - Anfahrt aus Richtung Norden und Süden: Fahren Sie am Frankfurter Kreuz auf die A3 in Richtung Würzburg und nehmen Sie nach ca. 25 km die Ausfahrt Hanau, um auf die B45 Richtung Hanau zu wechseln.

A45 - Anfahrt aus Richtung Norden und Süden:

Fahren Sie aus dem Norden kommend am „Langensfelder Dreieck“ auf die B8 in Richtung Hanau bis zur Ausfahrt Stadtmitte. Aus Richtung Süden fahren Sie bis zum Hanauer Kreuz, wo Sie auf die A66 Richtung Frankfurt wechseln. Sie können dann entweder an der Ausfahrt Erlensee die B8 oder an der Ausfahrt Hanau-Nord die B45 Richtung Hanau nehmen.

Anreise per Bus und Bahn

Über die Knotenpunkte Frankfurt am Main, Würzburg und Fulda ist Hanau an die ICE-Strecke angebunden und leicht im Regionalverkehr der DB bzw. mit der S-Bahn oder dem Bus zu erreichen.



Vom Hanauer Hauptbahnhof aus erreichen Sie die Unternehmenszentrale bzw. Heraeus Quarzglas mit dem Taxi oder den Buslinien 2, 7 oder 10.

Zu Heraeus Quarzglas in der Quarzstraße fahren Sie bis Dettinger Straße; das Betriebsgelände liegt gegenüber der Haltestelle.

Zur Unternehmenszentrale in der Heraeusstraße verlassen Sie den Bus an der Haltestelle Stadtwerke, gehen etwa 150 m in Fahrtrichtung zum Kurt-Blaum-Platz und wenden sich an der Kreuzung nach rechts in die Heraeusstraße. Nach ca. 100 m stehen Sie vor dem Haupteingang von Heraeus.

Anmeldung zum Workshop:

Musikinstrumentenbau - Material, Geometrie und Akustik

Anmeldung bitte bis spätestens 19.04.2013 per Fax oder E-Mail zurücksenden an:

FAX: +49 (0) 6181 35-4361
E-Mail: wulf.braemer@heraeus.com

(Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen)
Bitte auch bei E-Mail Anmeldungen vollständige Kontaktdaten angeben und die Teilnahme am Abendessen zu- oder absagen - Danke!

Ich nehme am gemeinsamen Abendessen teil und melde mich verbindlich dazu an:

Ja Nein

Absender:

Titel, Vorname, Name

Firma / Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon / Telefax

E-Mail

Datum / Unterschrift

materials valley

Einladung zum Workshop

MUSIKINSTRUMENTENBAU

MATERIAL, GEOMETRIE UND AKUSTIK

25. April 2013
10:30 Uhr bis 20:00 Uhr
Heraeus Holding GmbH
Richard Küch Forum
Heraeus Straße 12-14
63450 Hanau





Dr. Peter Nagler
Evonik Degussa GmbH
Vorstandsvorsitzender
Materials Valley e.V.



Dr. Gunter Ziegenhals
IfM-Institut für
Musikinstrumentenbau e.V.
Zwota



Prof. Dr. Eberhard Meinel
Westfälische Hochschule
Zwickau
Studiengang
Musikinstrumentenbau
Markneukirchen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in allen antiken Hochkulturen dieses Planeten wurden und werden seitens der Archäologie Musikinstrumente unterschiedlichster Art gefunden, die darauf hinweisen, dass die Menschen schon seit Jahrtausenden mit Hilfe dieser Instrumente kommunizieren. Eines der ältesten Instrumente scheint die aus dem Flügelknochen eines Gänsegeiers gefertigte Knochenflöte zu sein, die im Hohlefeld auf der Schwäbischen Alb gefunden wurde und deren Alter mit 35000 Jahren bestimmt wurde. Es erscheint mir nicht vermessen zu sein, diese Flöte als den Beginn des Musikinstrumentenbaus darzustellen, der heutzutage die gesamte Spannweite der Idio-, Membrano-, Chord-, Aerophone umfasst. Die Elektrophone, eine Entwicklung der vergangenen 50 Jahre, bauen technologisch auf den klassischen Instrumenten auf und sind nicht Gegenstand dieses Workshops.

Der sich hieraus ableitende Musikinstrumentenbau stellt, basierend auf diesem Fundament, ein sehr altes Gewerbe dar, dessen Produkte schon immer die Menschen fasziniert haben. Denken wir an die Geigenbaumeister Stradivari, Amati, Klotz, Stainer, Schorn, Vavra, Prokop und Spidlen, die Instrumente gefertigt haben, auf denen Künstler noch nach Jahrhunderten perfekt spielen können und die noch heute in höchstem Ansehen stehen.

Diese Meister verbanden höchstes handwerkliches Können mit einem großen Erfahrungsschatz, der ein großes naturwissenschaftliches Wissen beinhaltete.

Es lag deshalb nahe, dass sich in der Neuzeit Materialkundler, Chemiker und Physiker mit diesen faszinierenden Instrumenten und deren Herstellung befasst haben. Trotzdem haben nur wenige Menschen einen Einblick in dieses Gewerbe des Musikinstrumentenbaus, das mit der gesamten Spannweite an Materialien vom Kunststoff, Holz bis zum Metall arbeitet.

Der Verein Materials Valley e.V., der es sich zur Aufgabe gemacht hat, mit Hilfe der Vortragsreihe „Materialforum“ und speziellen Workshops neues technologisches Know-how ins Rhein Main Gebiet zu bringen, möchte mit Unterstützung der Herren Dr. Ziegenhals und Professor Dr. Meinel, die das Institut für Musikinstrumentenbau in Zwota und die Westfälische Fachschule für Musikinstrumentenbau in Markneukirchen vertreten, dieses Gewerbe einer breiteren, interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen. Wir sind der Ansicht, dass ein Instrument für den Künstler leichter beispielbar ist, wenn diesem der technologische Hintergrund des Instrumentes vor Augen ist.

Parallel zu den Vorträgen präsentieren Hersteller(BDMH) anlässlich des Workshops Musikinstrumente aus ihrer Produktion und stehen den Gästen für Gespräche zur Verfügung. Der Workshop bildet somit eine Plattform für Know-how-Transfer und dient als Kommunikationsplattform die jeder Gast später individuell erweitern kann, indem er die Unternehmen vor Ort besucht. Untermalt wird die Veranstaltung durch die Präsentation des Posaunenchores Steinheim.

Programm für Donnerstag, den 25. April 2013

- 10:30 Uhr Begrüßung**
Dr. Wulf Brämer, Materials Valley e.V.
- 10:40 Uhr Musikinstrumentenbau in Deutschland - Ursprünge, Zahlen, Fakten**
Dr. Ing. Gunter Ziegenhals, IfM - Institut für Musikinstrumentenbau e.V., Zwota
- 11:20 Uhr Akustik macht Musik - Schwingende Luft, flirrende Saiten, vibrierende Platten: Weshalb klingen Musikinstrumente?**
Prof. Dr. Eberhard Meinel, Westfälische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau, Markneukirchen
- 12:00 Uhr Mittagessen**
- 13:00 Uhr Einfluss verschiedener Teile eines Musikinstrumentes auf Intonation, Klang, Ansprache und Spieltechnik**
o. Univ.-Prof. Mag. Gregor Widholm, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Institut für Wiener Klangstil (Musikalische Akustik), A1030 Wien
- 13:50 Uhr Klingendes Metall - Cistern und Lauten mit Metallsaiten, Metallsaitenklang im Erzgebirge während des 16. bis 18. Jahrhunderts**
Veit Heller, Museen GRASSI, Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig, Leipzig
- 14:30 Uhr Kupfer-Werkstoffe für den Musikinstrumentenbau**
Dr. Wolfram Schillinger, Wieland Werke AG, Ulm
- 15:10 Uhr Kaffeepause**
- 15:30 Uhr „GOOD LACK“ - Schildlaus, Bernstein, Drachenblut - Lackrezepturen im Musikinstrumentenbau**
Robert König, Diplommusikinstrumentenbauer (FH), Geigenbauermeister, Markneukirchen
- 16:10 Uhr High-Tech im Musikinstrumentenbau? - Verbundwerkstoffe modifizierte Hölzer und Sandwichstrukturen**
Dipl.-Ing. (FH) Holger Schiema, IfM-Institut für Musikinstrumentenbau, Zwota
- 16:50 Uhr Klopf auf Holz - Traditionell eingesetzte Holzarten und ihre Verwendung**
Dipl.-Ing. Christian Gütter, IfM-Institut für Musikinstrumentenbau e.V., Zwota
- 17:30 Uhr Messing, Pappe oder Schaum - Wie wirkt die Wand eines Blasinstrumentes?**
Dr. Ing. Gunter Ziegenhals, IfM-Institut für Musikinstrumentenbau e.V., Zwota
- 18:10 Uhr Präsentation von Musikinstrumenten seitens der Hersteller Posaunenchor Quartett Steinheim**
- 18:30 Uhr Gemeinsames Abendessen**
- 20:00 Uhr Ende der Veranstaltung**

Veranstaltungshinweise

Veranstalter: Materials Valley e. V.,
IfM - Institut für Musikinstrumentenbau e.V. Zwota
Westfälische Hochschule Zwickau

Organisation: Materials Valley e. V.
c/o Heraeus Holding GmbH
Heraeusstraße 12-14
63450 Hanau
Tel.: +49 (0) 6181 35-9897
Fax: +49 (0) 6181 35-4361
E-Mail: wulf.braemer@heraeus.com
www.materials-valley.de

Tagungsort: Heraeus Holding GmbH
Richard Küch Forum
Heraeusstraße 12-14
63450 Hanau

Tagungszeit: 25. April 2013

Anmeldung: Bitte mit anhängendem Formular bis zum
19. April 2013

Kostenbeitrag: **Die Teilnahme ist für alle Gäste kostenlos.**

Teilnahmebedingungen: Die Teilnahme ist begrenzt, deshalb bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Die Registrierung erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldung. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie nach Anmeldung per E-Mail.